

Im Frühjahr erscheint

DÜRERSELBSTBILDNISSE UND DÜRERBILDNISSE

VON

HUGO KEHRER

PROFESSOR DER KUNSTGESCHICHTE
AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Die Selbstbildnisse Dürers und die Dürerbildnisse anderer Meister sind bisher nicht systematisch behandelt worden. Wenn der bekannte Münchener Kunsthistoriker jetzt ein Werk über dieses ungewöhnlich reizvolle Thema vorlegt, so wird mit ihm nicht nur ein höchst reichhaltiges und wertvolles Bildmaterial zur Verfügung gestellt, sondern es sollen auch an diesem Thema Fragen prinzipieller Art der Kunstgeschichte erhellt werden. Der Verfasser untersucht das Wesen des Selbstbildnisses und beleuchtet die Kriterien, an denen man ein Selbstbildnis als solches überhaupt erst erkennen kann. Er gibt mehr als bloße Analyse, er prüft auch die literarischen und kunsthistorischen Voraussetzungen. Dürer, der Maler, ist der erste Selbstbildner im modernen Sinne; zudem ist er der erste europäische Künstler, der im Selbstbildnis ein Erkenntnisproblem gesehen hat. — Es ist von hohem Reiz, zu erfahren, wie zeitgenössische Augen unseren Dürer zu seinen Lebzeiten gesehen haben, und wie man ihn in den folgenden Jahrhunderten sich gedacht hat.

*Das Werk erscheint im Format 23×31 und wird außer einem umfangreichen
Textteil etwa 45 Lichtdrucktafeln enthalten.*

Ⓢ

*Der Subskriptionspreis für das in Ganzleinen gebundene Exemplar beträgt
RM 36,—. Nach Erscheinen wird der Preis auf RM 42,— erhöht.*

VERLAG GEBR. MANN · BERLIN